

Bunte Zeitung.

Zur Geschlechtsbezeichnung und Abkürzung unserer Maße und Gewichte schreibt das Centralb. d. Bauw.: Seit einer Reihe von Jahren haben nach und nach fast alle gebildeten deutlichen Kreise, Beamte wie Privatpersonen, es für ein Gebot der Pflicht und des Ehrgefühls angesehen, im schriftlichen und möglichst auch im mündlichen Verkehr sich nur guter deutscher Sprachformen zu bedienen. Die in den letzten Jahren herausgegebenen Druckwerke liefern davon ein sehr erfreuliches Zeugnis. Umso mehr muß es auffallen, wenn in der Bezeichnung der Maße, Gewichte und gewisser Meßgeräte in manchen, gerade das Bannweien betreffenden und zum Theil von höheren Technikern verfaßten Schriften Mißbräuche und Unrichtigkeiten bemerkt werden, welche leider nicht abzunehmen scheinen. Daß das Wort "Meter" (griechisch μέτρον, lateinisch metrum) unter allen Umständen und in allen Zusammenhängen sachlichen Gelechts ist — sofern nicht eine namentliche Person bezeichnet wird, wie in "Gometer" — sollte jedermann wissen, auch ohne die Kenntniss aus dem Gesetze vom 17. Juni 1876, betreffend die Maß- und Gewichtordnung für den Norddeutschen Bund, zu entnehmen. Nach diesem Gesetze heißt es: das Meter, das Centimeter, das Millimeter und das Mikrometer; ferner das Quadratmeter, das Ar und das Hektar; weiter das Kubikmeter, das Liter und das Hektoliter; schließlich das Kilogramm und das Milligramm. In demselben Sinne ist es zweifellos allein richtig, zu sprechen: das Allholometer, das Manometer, das Tachymeter, das Barometer, das Barometer u. s. w. Bei jeder Gelegenheit muß auch erwähnt werden, daß die durch Bundesratsbeschlüsse festgesetzten Abkürzungen anderer Maße und Gewichte leider noch immer nicht überall angewendet werden. Selbst in technischen Veröffentlichungen und in amtlichen Schriftstücken findet man noch Bezeichnungen, wie qdm anstatt qm, kilom. oder Klm. anstatt km, cubm. anstatt cbm, kilog. oder Klg. anstatt kg. Damit wird auch öfters an das Ende dieser Abkürzungen ein Punkt gesetzt oder sie werden in Form von Exponenten geschrieben — alles gegen die Ordnung! Beiläufig möge hier eingeklärt werden, daß das Gesetz ein auch von Techniken häufig angewandtes Maß "Decimeter" gar nicht kennt; der Gesetzeher hat es als überflüssig mit gutem Bedacht vermieden: 1 Decimeter sind 10 Centimeter. Bei dem Streben nach gutem Deutsch ist es ferner unzulässig, wenn bei dem technischen Rechnungsweisen einzelne veraltete Ausdrücke noch immer beobachtet werden. So findet man oft auch in amtlichen Formularen "Lohn pro Tag" oder "erhält pro Kbm"; warum denn nicht "Lohn für den Tag" und "erhält für das cbm"? Eben so liest man auf Meilesteifen-Verordnungen: "x km auf der Eisenbahn a 0.13 M.", anstatt "zu 0.13 M.", und auf vielen Rechnungen über Lieferungen "x Zentner Zement à 15 M.", statt "zu 15 M.". Auf vertriehenen Stufe häufiger Sprachmängel stehen Bezeichnungen wie Gehirngewicht pro Stunde, Belastung von 140 kg pro qm u. s. w., statt Gehirngewicht in der Stunde, Belastung von 140 kg für oder auf das qm, für oder auf 1 qm, oder — in Darstellungen mathematischer Natur — Belastung von 140 kg-qm. Solche Verheerungen lassen sich doch ohne alle Mühe durchführen! Zum Schluß möchten wir noch darauf hinweisen, daß die unedlen Ausdrücke "laufendes" oder "fliegendes" Meter recht wohl entbehrt werden könnten.

Der verhängnisvolle Ring. Eine Geschichte, die abergläubische Gemüther guteln machen kann, wird jetzt von dem Ringe des verstorbenen Königs Alfons XII. von Spanien erzählt. Am Hochzeitsstage identische der König seiner Gemahlin Mercedes, Tochter des Herzogs von Montpensier, einen wunderbaren Ring. Die Königin trug denselben bis zu ihrem halbjährigen Tode. Bevor sie beiseite wurde, nahm der König den Ring wieder an sich, um ihn später seiner Göttergattin, der Königin Christina, zu geben. Wenige Monate darauf starb diese ebenfalls, und der Ring ging an die Schwägerin Alfons' XII., an die Infantin Maria del Pilar, über. Wenige Tage nur hatte diese junge Prinzessin den Ring getragen, als sie starb. Zum dritten male nahm der König den Ring wieder an sich und idente ihn nun der Schwägerin seiner verstorbenen Frau, der Prinzessin Christina, der jüngsten Tochter des Herzogs von Montpensier. Drei Monate später war auch dieses junge Mädchen eine Leiche. Durch das unheimliche Zusammenstreffen mußte man glauben, der König den Anglückseligen nicht mehr weggeben und trug ihn nur selbst. Man weiß, daß auch der junge Monarch bald vom Tode ereilt wurde. Seine Wittve, die Königin-Regentin, ließ den Ring der heiligen Jungfrau von Alamburo, der Aufsichtsdame von Madrid, schenken, die ihn jetzt an einer kleinen gelben Kette am Hals trägt. In der Nähe des königlichen Schlosses, neben der Waffenkammer der viel besuchten Armeria Real, wird der Patronin von Madrid eine große neue Kirche gebaut. Hoffen wir, daß der Ring des Königs der künftigen böseren Bewohnerin nicht auch unheilvoll werde.

Der Wirth zum "blutigen Käse". Hat denn ein jeder Mensch heute ein Stück Frachtgut zu verheizen? Sucht der Beamte des Bahnhofes u. s. im Unter-Zunthal und bezieht die Berge von allen erdenklichen Frachtstücken, die im Bureau aufgetapelt der Verladung in den nächsten Sammelzug harren. Somit geht doch alles seinen gemächlichen Gang auf der Station, begnügt sich im Spätherbst, wo endlich die Touristen und Saisonreisenden aufgehört haben zu "wimmeln". Die paar Gehirnsleute, die noch Bahrfahren verlangen, verurtheilen kein übermäßige Anstrengung beim Beamtenpersonal, der Frachtverkehr hat auch keine Bedeutung mehr, es wäre also ein dolos far niente für die Herren von der Eisenbahn. Und gerade heute tollt Fuhrwerk auf Fuhrwerk herbei, Waaren werden herbeigeschleppt, als sollte ganz Oesterreich mit Kaufmannsgütern aus A. verortet werden. "Wodurch wirklich wissen, was für Zeug in all den Kisten ist?" sagt der Beamte und greift nach den Frachtstücken. "Na ja, den Käse nicht man", brummt er und schnüffelt in die mit verschiedenen Rosten erfüllte Luft. Draußen am Bahnhofs himmelt das elektrische Signal, der Sammelzug wartet in der nächsten Station abgegangen. Zwei Gepäckbeamte schleppen die Frachtstücke an das Geleise, ineb der Beamte die Frachtstücke mit der Stückschiffre vergleicht. "Was zum Kuddus ist denn da drinnen, die Kiste blutet ja", ruft der Beamte, wie die Diener gerade eine mächtige Kiste ans Geleise tragen. Im Frachtbrief steht bezeichnet: X. Y. 503. Inhalt: Käse. "Zeit man blute denn ein Käse? Wer ist denn der Abnehmer? Ei, er, der Verantrieb droben!" Ein blutender Käse, das ist ein Novum im Eisenbahnsachverhalte, das allgemeine Aufsehen erregt. Dem munter betrachtet der Beamte das Naturwunder, die Gepäckhelfer bringen den Mund vor Staunen nimmer zu, der Stationsvorstand wird benachrichtigt und kommt kopfschüttelnd herbeigelaufen. "Was hat man noch nicht erlebt, seit die Bahn eröffnet ist! Ob nicht gar ein Verbrechen sich hinter dem blutenden Käse verbirgt?! So, vielleicht ein im Gebirge oben verübter Mord, und in der Kiste da liegt der Ermordete! Gräßlich! Ganz hieles vor Untreue befindet der Vorstand, die höchst verdächtige Kiste zurückzuhalten, bis die Gendarmen kommen. Der Gütersatz geht ohne das Kist X. Y. 503 ab. Ein Kaufmann verbreitet sich die Kunde von der blutenden Kiste im Dorfe; von der Gendarmen kommen zwei Mann im Sturmschritt mit aufgeblasenem Bopommet auf die Station gelaufen. Ein Telegramm ist schon an das nächste Bezirksgericht abgegangen. Die Gendarmen bewachen unterdeß, bis der Untersuchungsrichter mit dem nächsten Zuge kommt, die verhängnisvolle Kiste, aus der stetig Blut sickert. Sie haben angelegentlich am Kistenbedel gewacht, ob der Ermordete nicht etwa ein Lebenszeichen von sich giebt; aber nichts, kein Wachen, kein Seufzer ist zu vernehmen. Daß es Menschenblut ist an der Kiste, unterliegt gar keinem Zweifel. Wer hätte das gedacht, im Unter-Zunthal eine so grauerregende Wodthat! Und diese Frechheit, die Leiche deslar als Käse am helllichten Tage nach Innsbruck auf der Bahn aufzugeben. Der eine Gendarm hat nicht übel Lust, den Bergwirth oben gleich zu verhaften, inebd will man doch lieber warten, bis der Richter mit der Kommission ankommen ist. Die Eisenbahnbeamten sind alle miteinander nervös geworden, sie können das Aufbrechen der Kiste kaum mehr erwarten. Endlich fährt der Verantrieb ein, eilig folgt die hohe Kommission aus, kaum bemerkt sie durch die Menschenmenge durchzutommen, denn das halbe Dorf ist bereits auf der Station versammelt. Im Gepäckraum steht die scheckliche Kiste, auf einen Wind des Richters beginnen die Stationsdiener mit Stemmeln und Hammer die Arbeit. In wenigen Minuten ist der Deckel offen, in höchster Spannung guckt der Richter in die Kiste — ein Tisch im Aufbruch liegt drinnen. Die Gerichtsherren sehen sich an, und ein homerisches Gelächter ertönt, man hält sich die Seiten vor Lachen. Ein Tisch, von zwei Gendarmen bewacht! Und darum Räuber nach einem Untersuchungsrichter. Der Lieutenant, daß der Bergwirth ins Gericht als "Käse" verpackte, läßt mit Sicherheit darauf schließen, daß der Tisch gehalten ist. Ergo wird zunächst der Tisch konfisziert und die Gendarmen erhalt den Auftrag, den Bergwirth ins Untersuchungsgefangnis beim Bezirksgericht zu bringen. Der Tisch war richtig, ohne Erlaubniß geschossen worden. Die scheckliche, die in den Fugen ausgepöckelte Kiste ward zum Vertheiler. Der Bergwirth bekam einige Wochen Gefängnis in Anerkennung seiner rührend Verdienste auf diesem Gebiete, und ließ jenen verunglückten "Käse" handel heißt der Bergwirth im Volksmunde der "Wirth zum blutigen Käse". Das ärgert ihn natürlich nicht wenig, aber er kann's nicht ändern. (Klein. Stg.)

Ein großartiger Gemüß. Waren die Gnädigste iston in der neuen Decrete? Die Gnädigste werden einem großartigen Gemüß haben. Die Gnädigste werden den ganzen Abend nicht aus dem Gemüßen herantkommen!

Der die Revolution verantwortlich: Hermann Jordan in Halle.

Druck und Verlag von Otto Gendel in Halle a. d. S.

Unterhaltungsblatt der Saale-Zeitung.

Nr. 259. Halle a. d. S., Mittwoch den 4. November 1891.

[30]

Der Thronfolger.

Roman von Graf v. Holleben.

Als Georg Friedrich wieder aus seinem Schlafzimmer herauskam, stand sie rasch auf und ging ihm mit großen Schritten die vornehme, schlanke Gestalt von den Falten der weißen Seide untrauhig entgegen. Sie legte ihre Hände auf seine Schultern, suchte mit sanft verschleierte Blicken seine Augen und sprach: "Ich hab dir sehr wehe gethan, Georg. Wenn du mir das vergeben kannst, so ist es mehr als ich verdiene. Ich weiß, es war nicht meine Sache, dich an deine Pflicht als Fürst zu mahnen, wenigstens nicht auf diese Art! Was mich dazu bewog, das war . . . , das war so häßlich!" Ganz leise sprach sie die letzten Worte vor sich hin, und dann lehnte sie den einigamenigen, Augen Kopf an seine Schulter — ein Schauer lief ihr durch den ganzen Körper, sodas die kalten Brillanten in ihrem braunen Haar mit erschütterter wurden und bunte Funken fielen. Dann brachen die Thränen unauflöslich hervor. "Eleonore!" rief Georg Friedrich, aus höchste erkrankt. War es doch so lange Jahre her, daß er die stolze Schwester nicht hatte weinen sehen! Sein Gemüth war so leicht zugänglich für fremdes Leid — er bradte die Schwester liebevoll an sich und drang mit sanfter Mahnung in sie, ihm ihr Herz zu öffnen. "Nein, das kann ich nicht!" jagte sie, indem sie sich von ihm losmachte und ihre Thränen trocknete. "Wenn du es nicht erträgst . . . ich schäme mich zu sehr!" Und dann redete sie sich empor, daß die Mähe ihres straffen Nieders trarnten und sich über Lebergang fort: "Aljo du hast wirklich Papa geschrieien, morgen du nachgeben willst?" "Ja, morgen reise ich zur Verlobung." "Ah, wirklich! So rasch? — Und hast du schon der armen Melanie geschrieien?" Georg Friedrich nahm die Spitze seines Schnurrbarts zwischen die Zähne und verlegte, bitter lächelnd: "Nein! Wie ich das anstellen soll, das werde ich mir heute nacht noch überlegen, während wir das Strumpfband der durchlauchtigsten Medizinalrätin anstangen." "Wein armer, lieber Bruder!" sagte Eleonore in einem Tone, wie er ihn so weich aus ihrem Munde kaum noch vernommen hatte. "Komm!" rief der Prinz. "Wir haben uns schon ganz ungebührlich verspätet. Ich ergäbe dir unterwegs, was mich heute endlich zu dem Entschlus gebracht hat. Ich kann es dir übrigens auch gleich in zwei Worten sagen." Und während er sich den Säbel umschulterte, den Dolman um die Schulter warf und den Kappel auf's Haupt stülpte, jagte er in hartem, versteinertem Tone: "Die Verirrung einer leidenschaftlichen Stunde ist, wie man zu sagen pflegt, nicht ohne Folgen geblieben! Als Thronfolger eines deutschen Bundesstaates kann ich mich aber unmöglich aus diesem Grunde zur Heirat zwingen lassen wie mein Kutscher, wenn er mit meinem Küchenmädchen Dummheiten gemacht hat. Ganz Europa würde schreien: Das ist lächerlich, das ist scandalös! — Und ganz Europa würde recht haben — obgleich meiner bescheidenen Ansicht nach mein Kutscher vielleicht der stillere Mensch von uns beiden wäre. Nun bleibe mir noch übrig, mit ihr vereint zu sterben — und dadurch ein paar beutegierigen Dichtertingen willkommener Stoff zu liefern. Gräßliche Gedanke! Es bleibt mir nichts übrig, als Charakter zu zeigen und ihr zu sagen: Kamst du nicht ohne mich leben, so stirb! — Hans Jochen hat mir übrigens versprochen, mich für den Fall, daß ich einmal diesen furchtlichen Charakterbeweis geben sollte, über den Haufen zu schießen. Ich hoffe, daß er Wort halten wird. Dann ist es auf einmal ausgestanden und alle Theile können zurieden sein!" "Georg! Bist du bei Sinnen? Das kann nicht dein Ernst sein, das ist ja . . ."

Entsetzt über den verzweiflungsvollen Hohn in den Worten ihres Bruders, ließ die Prinzessin auf ihn zu, um ihn zurückzuhalten. Aber er hatte schon die Schwelle überschritten, und draußen im Vorzimmer stand Graf Bracke und der Kammerdiener. Die Lippen fest aneinander preschend, legte sie ihren Arm in den des Bruders und ließ sich von ihm die Treppe hinunter an den Wagen geleiten, in welchem das Fräulein v. Kay ihrer bereits ungeduldig harre. Georg Friedrich nahm in einem zweiten Coups mit seinem Adjutanten Platz. — "Entschuldig Sie, lieber Bracke, daß ich Sie so lange habe warten lassen!" "Königliche Hoheit befinden sich hoffentlich jetzt besser." "Das konnte ich eben nicht sagen. Ich will einmal verjüden, mir die Kopfschmerzen wegzutragen. Uebrigens, ich habe Ihnen noch gar nicht so recht ordentlich Glück gewünscht. Sie werden wohl heute ausschließlich mit Ihrer Braut tanzen. Sagen Sie, wie hat sich denn das so plötzlich gemacht? Warum haben Sie sich gerade dem Zwischenfall des sitzenden Holländers zur Verlobung ausgesucht?" "Ja, ich weiß eigentlich selbst nicht recht, wie die Sache anging. Den Kuppel hat sich jedenfalls Herr v. D. Raft verdient." "Ah, der?" rief der Erbgroßherzog, unangenehm berührt. Und er verank von da an in Schweigen und hatte für die müntere Selbstverpottung, mit welcher sein Adjutant die Geschichte seiner Leberummplung zum Besten gab, nur ein mattes, abwendendes Lächeln. Fünf Minuten später stieg er bereits die Treppe zu den Festräumen in der Villa des Professors hinauf, wo die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave Frau Pastorin Corbell, und es war wahrlich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden; dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf die glänzende Gesellschaft schon einer Stunde versammelt war und in jüammerlich ausgeheiratem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verpottung als eine absichtliche Nichtachtung auszuliegen, und er mußte bei Tisch als ihr Nachbar eine geradezu kramphafte Lebenswürdigkeit entfallen, um sie wieder zu verjüden. An seiner andern Seite saß die brave

